

# *Willkommen bei der „Kirche im Briefkasten“!*

*von Ihrer Protestantischen Kirchengemeinde*

*Deidesheim*

*zum Sonntag Quasimodogeniti, 7.4.2024*

„Der eine sagt so, der andere so ...“. So sagt dann der Dritte, der nicht weiß, was er glauben soll und sich diplomatisch den Weg zur eigenen und wieder anderen Sicht der Dinge offen hält. Und so traurig es ist, haben wir uns wohl schon fast aber auch hoffentlich irgendwie daran gewöhnt, alles zu hinterfragen, verschiedene Nachrichten zu vergleichen und nach Quellen von Informationen zu fragen – wenn selbst ein Bekenner schreiben einer Terrororganisation, die Getroffenen nicht davon abhält, die Tat, anderen anzulasten, die gerade das erwählte Feindbild sind, und wenn keine Hassrede zu absurd und widerwärtig ist, um nicht doch noch Massen hinter sich zu vereinen. Widersinn und Widersprüche ohne Ende ...

Und wenn Sie jetzt in der Osterzeit, einmal die Bibel zur Hand nehmen, und in allen vier Evangelien die Texte über den Auferstandenen lesen, dann werden sie erkennen, dass diese Texte auch voller Widersprüche sind, selbst in den einzelnen Evangelien selbst. Das aber nicht, weil sie erlogen wären, nicht, weil sich irgendwer gegen jemand anderes hervortun oder profilieren möchte, und schon gar nicht, damit wir zweifeln, nein, wir sehen hier Widersprüche, aber ohne menschlichen Widersinn. An diesen darum scheinbaren Widersprüchen sollen wir erkennen, dass die Wirklichkeit des Auferstandenen, und damit die Wirklichkeit der Auferstehung, über unsere Vorstellung, über unser Denkvermögen hinausgeht. Wir können sie nicht fassen, aber wahr ist sie. Wir können sie nicht begreifen – aber wir dürfen und können sie glauben!

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Osterzeit!

Seien Sie Gott befohlen!

Ihre Pfarrerin

*Luise Burmeister*

Die „Kirche im Briefkasten“ zum Sonntag und zum Feiertag auf der Homepage der Protestantischen Kirchengemeinde Deidesheim: [www.evkirche-deidesheim.de](http://www.evkirche-deidesheim.de)

# **„Kirche im Briefkasten“!**

*zum Sonntag Quasimodogeniti, 7. April 2024*

*von Pfarrerin Luise Burmeister*

*Prot. Kirchengemeinde Deidesheim*

*mit Forst, Niederkirchen und Ruppertsberg*

## ***Gebet:***

Herr Jesus Christus, du bist meine Hoffnung in dieser hoffnungslosen Welt, mein Halt in einer haltlosen Welt, meine Zuversicht im Leben, meine Zukunft im Angesicht des Todes. Sei und bleibe du bei mir, sprich zu mir durch dein Wort. Amen.

***Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.***

*Joh 20, 21*

Wem vertrauen sie? So muss man sich fragen in einer Zeit der bewussten Desinformation zur Wahlbeeinflussung, in Zeiten von Kriegen und Wahlkampf, Chatbots und KI, so wie ungebremster Macht- und Geldgier, offener Lüge so vieler und so Mächtiger. Wem kann ich vertrauen, fragt sich mancher Mensch auch, der für sein Alter vorsorgen will, wem vertraue ich mit einer Vollmacht nicht nur mein Hab und Gut sondern letztendlich mich

und mein Leben an? Wem kann ich mich anvertrauen? – Christus gibt seinen Jüngern Vollmacht: „Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch!“ (Joh 20,21) Das ist das allerhöchste Vertrauen. Das ist teilhaben lassen am Erbe. Dadurch lässt er uns mitwirken an am Werk, das ihm vom Vater aufgetragen und gegeben ist – und damit gibt er uns Teil am Vertrauen, das der Vater in den Sohn setzt. Der Auferstandene tritt ein in unser Leben – auch durch die verschlossene Tür, auch durch die Wand unserer Angst hindurch. Er stellt sich mitten unter uns und spricht denen, die ihn verraten und verleugnet haben, die ihn verlassen und im Stich gelassen haben, Frieden zu. Es ist der Friede, den die Herzen derer, die enttäuscht haben, finden sollen. Es ist Gottes Frieden. Nicht menschlicher Frieden, der allermeist auf Sieg über andere aus ist und so oft den Unfrieden weitertreibt. Der Auferstandene spricht uns den Frieden Gottes zu. Auch wenn alle Vernunft dagegen spricht, dass wir Menschen Frieden haben könnten mit Gott. Wir leben immer und immer wieder gegen seinen Willen. Auch wenn wir uns bemühen, versagen wir doch immer wieder und verraten den Auferstandenen durch unser Leben, laufen wir weg von ihm. Aber der Friede Gottes ist höher als alle Vernunft – als alle menschliche Vernunft. Gott sei Dank, denn jede menschliche Vernunft ist am Kreuz am Ende – in jeder Hinsicht.

Aber Gott räumt mit dem Kreuz aus, was uns von ihm trennt. Sein Frieden schließt unsere verschlossenen Herzen auf für die Gegenwart des Auferstandenen und die Liebe Gottes. Ja, er stellt uns in seinen Dienst. Dazu gibt uns der Auferstandene den Heiligen Geist. Nicht wir sind Richter, Meister, König (vgl. Jes 33, 22), sondern alleine Gott, er setzt uns aber ein als seine Botschafter, um in seinem Sinne zu handeln. Und der ist Liebe. Liebe, die auch am Verrat nicht zerbricht, Liebe, die uns Frieden zuspricht, der höher ist als alle Vernunft, Liebe, die uns Zukunft schenkt mit Gott auch über den Tod hinaus. Das ist unfassbar – und doch können wir genau darauf vertrauen! Vertrauen wir uns ihm an.

*Zum Lesen: Johannesevangelium Kapitel 20, Verse 19-29*

*Gebet:* Herr Jesus Christus, die Welt ist voller Lug und Trug – du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Die Welt ist voller Hass und Neid. Du, Gott, bist die Liebe. Menschengestalt geht in die Irre, dein Heiliger Geist, ist der Geist der Wahrheit. Herr, darum befehlen wir dir an, die Gewalt leiden, die betrogen werden um ihr Leben, die Vertrauen verloren haben, die am Ende des Lebens stehen. Herr, erbarme dich ihrer und uns, erbarme dich deiner Menschheit. Amen.

*Vater unser im Himmel,  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.*

*Zum Nachschlagen oder Singen:*

Im Evangelischen Gesangbuch Lied Nr. 115, 1-6

*Segen*

*Der Herr segne dich und behüte dich,  
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir  
und sei dir gnädig,  
der Herr erhebe sein Angesicht auf dich  
und schenke dir Frieden. Amen.*